

„Qualitätsmanagement exakt zugeschnitten“

In den vergangenen Wochen vergab der VDZI die ersten QS-Dental-Zertifikate an landesweit ca. 20 Dentallabore. Eines von ihnen ist das Labor Just in Schwarzenberg im Erzgebirge. ZT sprach mit Inhaber ZTM Sören Just über seine Intentionen und die Auswirkungen der neuen Marke auf den Laboralltag.

ZT Herr Just, was hat Sie zum Erwerb des Zertifikates QS-Dental bewogen?

Es ging uns hier primär ganz klar um die Positionierung unseres Labors im Wettbewerb. Wir wollen nach weiteren Qualitätskriterien arbeiten,

ZT Welche Chancen und Vorteile erhalten Sie nun durch das QS-Zertifikat?

Das können wir so noch gar nicht sagen. Die Prüfung unseres Labors ist gerade zwei Wochen her – das läuft gerade erst an.

ZT Welche Kosten sind Ihnen durch den Erwerb des Zertifikates entstanden?

Das haben wir so genau gar nicht berechnet. Wir haben beispielsweise neue Aufträge und Prüfchecklisten gedruckt, das war relativ intensiv. Die Prüfung selber hat ca. 600 € plus Anfahrt gekostet.

ZT Wie sahen die Vorbereitungen auf die Prüfung aus – und was hat sich seither in Ihrem Laboralltag geändert?

Die Vorbereitungsphase hat ungefähr vier bis fünf Monate gedauert. All unsere ca. 20 Mitarbeiter waren daran beteiligt. Ein Mitarbeiter hat sich in diesem Zeitraum mit ungefähr der Hälfte seiner Zeit diesen Aufgaben gewidmet. Mit gutem Erfolg: Die Prüferin, Dipl.-Ing. Angelika Pindur-Nakamura, zeigte sich sehr erfreut über den Umfang unserer Vorbereitungen. Unser Alltag hat sich damit auch gewandelt. Allen unseren Mitarbeitern ist klar, dass wir den neuen Namen, dieses Prädikat auch erfüllen müssen. Dazu gehört das Bewusstsein einer neuen Qualität. **ZT**

ZT Haben Sie vielen Dank für das interessante Gespräch!

ZT Adresse

Dentallabor Just GmbH
Grünhainer Str. 41
08340 Schwarzenberg
Tel.: 0 37 74/17 96 90
E-Mail:
dentallaborjust@t-online.de



Mit neuem Bewusstsein zu neuen Zielen: ZTM Sören Just (im Vordergrund) und sein Labor-Team.

um ganz aktiv etwas gegen chinesischen Zahnersatz zu tun. Weiterhin erscheint uns die Beteiligung an der Werbegemeinschaft unter der Marke Q_AMZ sehr lohnend.

ZT Gab es andere Qualitätsmanagement-Systeme, die Sie in Betracht gezogen haben?

Bevor QS-Dental vor ungefähr einem Jahr vorgestellt wurde, haben wir uns sehr intensiv umgeschaut. Als uns QS-Dental dann näher gebracht wurde, war schnell klar: Es ist besser als andere QM-Systeme, weil es exakt auf das Zahntechniker-Handwerk zugeschnitten ist.

ZT Also haben Sie auch noch keine Rückmeldungen Ihrer Kunden erhalten können?

Nein, natürlich nicht. Der Großteil weiß auch noch nicht, dass wir das Zertifikat erlangt haben. Wir warten jetzt erstmal auf das Zertifikat, dann starten wir durch. Wir haben neue Rechnungen und Patientenpässe vorbereitet. Die detaillierte Werbung werden wir aktiv angehen, wenn wir das QS-Zertifikat in Händen halten. Dabei wenden wir uns auch an Fremdlabore, denn wir sind auch ein Fräszentrum und arbeiten auch für andere Labore – die so auch von unserem Zertifikat profitieren.

Verträglichkeiten von ZE-Materialien

Das Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) klärt Patienten anlässlich des Deutschen Allergie- und Asthmages am 13. Oktober 2007 über die Biokompatibilität von Zahnersatz, verwendete Materialien und die Wege der Herstellung auf.

Immer mehr Menschen sind durch Allergien oder Umweltbelastungen in ihrer Gesundheit und Lebensqualität eingeschränkt. Patienten wünschen daher verstärkt bioverträglichen Zahnersatz, schließlich verbleibt er für viele Jahre im Mund. Die richtige Auswahl der Dentalmaterialien und eine enge Kooperation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker sind nach Aussagen des KpZ wichtige Voraussetzung für eine hochwertige Versorgung.

Per Definition verhält sich ein bioverträglicher Zahnersatz neutral im Körper – die verwendeten Dentalmaterialien rufen also keine allergischen oder sonstigen Reaktionen hervor. Ob Zahnersatz biokompatibel ist oder nicht, hängt von mehreren Faktoren ab.

„Sind Dentalmaterialien gegenüber Belastungen besonders resistent, werden sie im Mund beziehungsweise Körper nicht freigesetzt – eine wesentliche Voraussetzung für die Verträglichkeit der Zahnersatz-Werkstoffe. Bei der Auswahl der Materialien wird daher darauf geachtet, dass sie chemisch widerstandsfähig sind und auch mechanische Beanspruchungen, zum Beispiel beim Kauen, aushalten. Mundbeständigkeit ist hier das Schlüsselwort“, erläutert Professor Jürgen Geis-Gerstorfer, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Kuratoriums perfekter Zahnersatz

und Experte für Werkstoffkunde am Universitätsklinikum Tübingen. Besonders



Prof. Dr. Jürgen Geis-Gerstorfer, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des KpZ und Experte für Werkstoffkunde am Universitätsklinikum Tübingen.

bioverträglich sind goldhaltige Dentallegierungen und moderne Hochleistungskeramiken wie Zirkoniumdioxid. Auch die Qualität der Werkstoffe ist ein entscheidendes Kriterium für Biokompatibilität. Professor Geis-Gerstorfer dazu: „In deutschen Dentallaboren werden ausschließlich CE-geprüfte Dentalmaterialien verwendet. Damit ist eine hohe Werkstoffqualität sichergestellt.“ Darüber hinaus ist die richtige Verarbeitung durch den Fachmann entscheidend, um Patient und Zahntechniker vor herstellungsbedingten Schadensrisiken optimal zu schützen. Dass die Dentalstoffe sachgemäß verarbeitet werden, gewährleisten hierzu

land die zahntechnischen Meisterbetriebe mit ihrem hohen Ausbildungsstand. Gerade bei aufwendigeren Versorgungslösungen sollten Zahnarzt und Zahntechnikermeister eng zusammenarbeiten. „Der Zahnarzt kennt die Krankengeschichte seines Patienten und dessen Bedürfnisse bezüglich des Zahnersatzes. Der Zahntechnikermeister weiß wiederum sehr genau über die Zusammensetzung und die Herstellungsprozesse der infrage kommenden Materialien Bescheid. Für einen individuell auf den Patienten abgestimmten Zahnersatz spielt der fachliche Austausch zwischen Zahnarzt und Zahntechniker daher eine wichtige Rolle“, bestätigt Professor Geis-Gerstorfer. Und ergänzt: „Zahnärzte können in einen Zahnersatz nicht hineinschauen. Sie müssen sich daher darauf verlassen können, dass er ihren Qualitätsanforderungen entspricht. Für ein solches Vertrauen ist die intensive und langfristig angelegte Zusammenarbeit von Praxis und Meisterlabor entscheidend.“ **ZT**

ZT Adresse

Kuratorium perfekter Zahnersatz
Alfred-Wegener-Str. 6
35039 Marburg
Tel.: 0 64 21/4 07 95-40
Fax: 0 64 21/4 07 95-79
E-Mail: pressestelle@kuratorium-perfekter-zahnersatz.de
www.zahnersatz-spezial.de

ANZEIGE

esthetic-base® gold
von führenden CAD/CAM Experten
und Systemherstellern empfohlen!
www.dentona.de dentona®

ZT Schreiben Sie uns!

Ihnen brennt ein Thema unter den Nägeln? Sie möchten den Berufskollegen Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Ansichten näher bringen, zur allgemeinen Diskussion anregen oder unserer Redaktion einfach nur Feedback geben? Dann schreiben Sie uns! Schicken Sie uns Ihre Meinung an folgende Adresse:

Redaktion ZT Zahntechnik Zeitung, Stichwort „Leserbriefe“
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de



Tarifdschungel bei Zusatzversicherungen

Viele gesetzlich Versicherte, die den Abschluss einer Zusatzversicherung erwägen, sind bei der Tarifwahl überfordert: Oft müssen sie sich vor Vertragsunterzeichnung erstmalig mit Begriffen wie Gesundheitsprüfung, Risikozuschlag und Kombiversicherung auseinandersetzen. Es herrscht Informationsbedarf.

Zur Unsicherheit trägt bei, dass Dreiviertel der GKV-Mitglieder und Familienversicherten nicht einmal wissen, welche Kassenleistungen gekürzt oder weggefallen sind. Zudem ist jedem Zweiten nicht klar, welche Gesundheitsrisiken privat abgesichert werden können. Das ist das Ergebnis der repräsentativen Studie „Kundenkompass Zusatzversicherungen“ der Gothaer Krankenversicherung in Zusammenarbeit mit dem F.A.Z.-Institut. Fast 40 Prozent der 20- bis 29-jährigen Kassenpatienten wollen künftig die Lücken bei den gesetzlichen Gesundheitsleistungen abdecken, doch vielen fehlt dazu das Wissen über die einzelnen Tarife. Für mehr als die Hälfte der jungen GKV-Mitglieder

stellt das Leistungsangebot der privaten Krankenversicherungen völliges Neuland dar. Informationen holen sich die Befragten zuerst von Freunden und Bekannten, die bereits Erfahrungen mit Ergänzungstarifen gesammelt haben. Höchstens jeder zweite Kassenpatient verschafft sich einen umfassenden Überblick über das Leistungsangebot, indem er professionellen Rat in Fachmedien oder bei einem Finanzberater sucht. Ein völliger Verzicht auf externe Beratung kommt allerdings nur für eine kleine Minderheit infrage: Lediglich sieben Prozent der Befragten schließen ihre Zusatzversicherung direkt ab, zum Beispiel über das Internetportal einer privaten Krankenversicherung.

Nicht jeder GKV-Versicherte, der sich für eine Ergänzungspolice entschieden hat, kommt auch in den Genuss eines privaten Zusatztarifes. So steht vor Vertragsabschluss meist eine Gesundheitsprüfung an, die Risikozuschläge oder Ablehnungen nach sich ziehen können; für bestimmte Tarife gibt es zudem Altersgrenzen. Bei Zusatzversicherungen gilt daher die Regel,



dass ein Vertragsabschluss möglichst früh erfolgen sollte: Zum einen sorgen längere Laufzeiten dafür, dass Versicherer mehr Rücklagen für das Alter aufbauen können, zum anderen ist der Gesundheitszustand des Versicherten in jungen Jahren meist besser und birgt damit ein geringeres Erkrankungsrisiko. Diese Umstände tragen dazu bei, die monatliche Beitragshöhe für den Versicherten zu reduzieren. **ZT**

ZT Adresse

Gothaer Versicherungsbank VVaG
Arnoldiplatz 1
50969 Köln
Tel.: 02 21/3 08-00
Fax: 02 21/3 08-1 13
E-Mail: info@gothaer.de
www.gothaer.de

IMPRESSUM ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag

Verlagsanschrift:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Fachredaktion

Roman Dotzauer (rd)
Betriebswirt d. H.
(V.i.S.d.P.)
E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de

Prof. Dr. Axel Zöllner

E-Mail: axel.zoellner@uni-wh.de

Redaktionsleitung

H. David Koßmann (hdk)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de

Redaktion

Christina Wendt (cw)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Katja Römhild (kr)

E-Mail: katja.roemhild@dotzauer-dental.de

Matthias Ernst (me), ZT

Betriebswirt d. H.
Tel.: 09 31/5 50 34
E-Mail: ernst-dental@web.de

Projektleitung

Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen

Lysann Pohlmann
(Anzeigenendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

Abonnement

Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung

Sven Hantschmann
Tel.: 03 41/4 84 74-1 14
E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

ANZEIGE

picodent
zeiser®
Pinbohrgerät P10
Die Neuheit!
Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de